Die Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf erbrachte eine positive Bilanz

Die FF Krottendorf mit einem Mannschaftsstand von 41 Mann hielt am Freitag, dem 18. März, ihre diesjährige Wehrversammlung im Gasthof Riegler ab, bei der neben dem positiven Rückblick auf das abgelaufene Jahr auch auf anstehende Probleme eingegangen wurde.

Das Wehrgeschehen der Ortsfeuerwehr, die im neuralgischen Mittelpunkt des Abschnittes III zu erblicken ist, forderte von den Wehrmitgliedern einsatzfreudige Tätigkeiten, die mit den anderen Wehren des Abschnittes zum Wohle der Bevölkerung durchgeführt wurden. Dabei kristallisierte sich die gute Zusammenarbeit mit der Gendarmerie Krottendorf, geleitet von Postenkommandant Abteilungsinspektor Rudolf Wallner, und anderen Hilfsorganisationen deutlich ab und ermöglichte dadurch eine positive Bilanz in der Feuerwehrtätigkeit.

Diese Meinung, von den Gästen festgestellt, erhärtete sich aus den Berichten der Ämterführer und dem des HBIs Franz Huber, der zu Beginn der sieben Punkte umfassenden Tagesordnung vor allem die Gäste Bürgermeister Anton Langmann, Brandrat Erwin Draxler, Bürgermeister a. D. EABI August Langmann, Postenkommandant Abteilungsinspektor Rudolf Wallner, Gemeindegast Brandinspektor Robert Wonisch, Ehrenoberlöschmeister Josef Guggi, Ehrenlöschmeister Karl Trummer und 27 Wehrmitglieder herzlich begrüßte.

Eine folgende Gedenkminute war den uns in die Ewigkeit vorausgegangenen Wehrmitgliedern, Patinnen und Gönnern gewidmet, wobei des im Vorjahr verstorbenen Altbürgermeisters EHBI Paier besonders ehrend gedacht wurde.

Nach der Feststellung der Beschlußfähigkeit, die bei der Anwesenheit von 27 Wehrmitgliedern gegeben war, erfolgte durch den Schriftführer Verwalter Herbert Fabian die Verlesung des Tätigkeitsberichtes vom abgelaufenen Jahr, aus dem zu ersehen war, daß 14 Übungen mit 182 Mann und 364 Stunden durchgeführt wurden, daß die Wehr bei drei Bränden und 32 technischen Einsätzen mit 137 Mann und 437 Stunden im Einsatz standen, 145 sonstige interne Tätigkeiten zeugten vom intakten Wehrgeschehen und von den an die Wehr gestellten Anforderungen.

Die Berichte der Ämterführer, Atemschutzgerätewart Franz Lickl, Sportwart Brandinspektor Robert Wonisch, Bootswart Ferdinand Lickl, Fahr- und Maschinenmeister Ludwig Kriegl, brachten beachtenswerte Aufschlüsse über ihre verantwortungsvollen Tätigkeiten, die von den Ehrengästen beifällig zur Kenntnis genommen wurden. Die Feststellung der Unterbesetzung im Atemschutzbereich führt sicher zu einer Nachdenkphase, da zumindest ein doppelt ausgebildeter

Mannschaftsstand gegenüber den vorhandenen Geräten zur Verfügung stehen soll.

Anschließend brachte der Kassier Verwalter Franz Lickl den Kassenbericht, der wegen seiner gewissenhaften Kassenführung die Anerkennung der Wehrmitglieder fand und auf Antrag der Kassensprüfer Karl Wallner und Wiesinger die einhellige Entlastung ausgesprochen erhielt.

Ein Bericht über die Jugendfeuerwehr, von Verwalter Fabian zur Kenntnis gebracht, sowie die Angelobung von Stefan Jocham, Helmut Rotzinski, August Ofner-Hösl zu neuen Wehrmitgliedern und der Ernennung von Viktor Friedrich zum Ehrenhauptlöschmeister leiteten zu den Gästeansprachen über.

Postenkommandant Abteilungsinspektor Rudolf Wallner erklärte in knappen Worten, daß mit der FF Krottendorf das beste Einvernehmen besteht und als Ergänzung sich diese Tatsache bei allen Einsätzen positiv niederschlug.

Kurz und klar dankte er für die Einladung, der er gerne Folge leistete und sprach Brandrat Erwin Draxler zu seiner künftigen Rangserhöhung, die dem Abschnitt sicher guttut, schon jetzt seine Gratulation aus.

Brandrat Erwin Draxler, mit der Gepflogenheit der Abschnittswehren bestens vertraut, sah nur positive Akzente bei der Ortsfeuerwehr, die ja auch aus den Berichten der Ämterführer abgeleitet werden konnten. Sein Appell zu forciertem Übungsbesuch und besonders dem schweren Atemschutz durch eine zügige Ausbildungsaktivität die Aufmerksamkeit zu schenken, zeigte ein derzeitiges Manko deutlich auf. Die Bekanntgabe von Terminen und die Einladung, an Leistungsbewerben teilzunehmen, rundete die Ansprache aber beifällig ab.

Bürgermeister Anton Langmann, der mit seinem Vorgänger, Bürgermeister a. D. EABI August Langmann, schon immer die Tätigkeit der Ortsfeuerwehr zu schätzen wußte, fand die richtigen Worte als er befand, daß sich die Bevölkerung durch ihr Wirken beschützt fühlt und sich diese Meinung bei der Bewältigung der vorjährigen Hochwasserkatastrophen, aber auch durch die nötigen Wassertransporte, immer wieder bestätigte. Wenn auch oft auf den Dank vergessen wird, so wird er seine begrenzten Möglichkeiten immer ausschöpfen und der Feuerwehr seine Hilfe nie versagen. Ein offenes Ohr über den Bürgermeister zu erfahren zeigte der FF Krottendorf, daß ihre Tätigkeit anerkannt und sie daher zu weiterer Aktivität angespornt wird. Mit einem Dank von Bürgermeister Langmann und seiner Anerkennung für die erbrachten Leistungen fand seine Ansprache ihren persönlichen Ausklang. Franz Steinscherer